

Studienreise in den Oman

■ **Löhne** (nw). Der Arbeitskreis „Kirchliches und Kulturelles Reisen“ Ostwestfalen bietet vom 5. bis 15. November eine Studienreise in den Oman an. Zu Beginn der Reise wird auch Abu Dhabi besucht und am Ende Dubai. Die elftägige Studienreise steht unter dem Motto „Vom Persischen Golf ins Hadschar-Gebirge und an den Golf von Oman“.

Das Sultanat Oman im Südosten der arabischen Halbinsel ist der Garten Arabiens, das Land von Gold, Weihrauch und Myrrhe. Es hat die Zeugnisse seiner Vergangenheit bewahrt und ist geprägt durch seine Küste, seine Berge

und farbenfrohen Märkte, durch das blaue Meer und die Wüste, durch Burgen und Türme, ein Land voller wunderbarer Eindrücke für das Auge und die Seele.

Interessenten sind eingeladen zu einem Informations-treffen am Freitag, 1. Februar, um 19 Uhr im Hotel Lindgart in Minden, Lindenstraße 52. Der genaue Reiseverlauf wird erläutert und weitere Informationen zur Reise und zum Oman gegeben. Informationen bei Pfarrer i.R. Manfred Treutler, Tel. (05 71) 9 72 66 89, E-Mail: Manfred-Treutler@mail.de oder Manfred-Treutler@teleos-web.de.

Einbruchserie geht weiter

■ **Löhne**. Am Wochenende haben bislang unbekannte Täter in Gohfeld zwei Einbrüche begangen. Die Tatzeiten der Einbrüche in die Wohnungen an der Weihstraße und dem Eduard-Kuhlo-Weg liegen ab Mittag bis in die Abendstunden. Der Schaden beträgt mehrere hundert Euro.

In beiden Fällen sind die Schränke und Schubladen durchsucht worden. Die Angaben zum Diebesgut werden

durch die Geschädigten nachgereicht. In beiden Fällen stiegen die Täter über die Rückseite der Häuser in die Balkon- bzw. Terrassentür der Wohnungen, deren Bewohner sich nicht zu Hause befanden, ein. Die Spurensicherung erfolgte durch die Kriminalwache der Polizei Herford.

Hinweise werden an das Kriminalkommissariat in Herford unter Tel. (05221) 8880 erbeten.

Eindrucksvoller Theaterabend

Obernbeck: Jugendkantorei begeisterte mit Musical „Funkenflug“

Von Sandra C. Siegemund

■ **Löhne**. „Kommen Sie mit in die Welt der Jugendlichen, erleben Sie ihre Gedanken und Gefühle“, begrüßte Kantorin Elvira Haake die Zuschauer, die sich am Samstagabend im Gemeindehaus Oberbeck eingefunden hatten, um die Premiere des Musicals „Funkenflug“ der Jugendkantorei mitzuerleben. „Das Stück erzählt, wie wir mit Andersartigen umgehen. Die Fähigkeit der Telepathie ist nur ein Beispiel dafür“, sagte sie.

In einer bunten Abfolge von Szenen, die nicht chronologisch geordnet waren, brachten die Jugendlichen die Geschichte von Rosa, Till und ihren Freunden auf die Bühne. „Durch die Sprünge in der Szenenfolge wird die Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. So sind die Zuschauer aufgefordert, für sich selbst nachzuvollziehen, wie es zum Finale kommt“, erläuterte die Kantorin, die die Auf-führung leitete. Das Stück von Mathias Siebert hatten sich die Jugendlichen selbst ausgesucht. „Es hat Tiefgang, eine Botschaft und auch Humor. Jeder Charakter hat eine ganz eigene Sichtweise auf die Liebesgeschichte und den Konflikt der beiden Protagonisten. Und allen geht es darum, ihren eigenen Weg zu finden“, so Elvira Haake. „Stellen Sie sich vor, in ihrer Umgebung entwickelt plötzlich jemand plötzlich telepathische Fähigkeiten und kann Gedanken lesen. Ganz neue Mög-

lichkeiten tun sich auf. Oder ist es eher eine Bedrohung?“

Das Musical „Funkenflug“ erzählte die Geschichte von Rosa. Psychiater Dr. Höffgen, gut gespielt von Jonathan Kramer, sagt, sie sei vollkommen gesund. Es gäbe da nur eine klitzekleine, fast versteckte Kurve in ihrem EEG, wie er sie in dieser Form noch nicht kannte. Schon der Eingangschor zog das Publikum mit hinein ins dramatische Geschehen um Rosa und Till.

Begleitet wurde die Jugendkantorei Oberbeck von Björn Bockfeld am Keyboard, Hildebrand Haake an der Querflöte und Matthias Detering auf dem Cajon. Mal schwungvoll und fröhlich, mal leise und gefühlvoll sangen und spielten die jungen Darsteller und faszinierten ihr Publikum bis zum eindrucksvollen Finale.

Mit viel Feingefühl und Spielfreude brachten die Jugendlichen ihre ganz unterschiedlichen Charaktere auf die Bühne. Getragen wurde die Geschichte von Lina Brune als Rosa und Tobias Hempel als Till. Das Paar sorgte mit seinen telepathischen Fähigkeiten bei Klassenarbeiten dafür, dass alle vom Klassenbesten „Einstein“ (Jonah Benzin) profitierten. Keine Spickzettel mehr, nur der „Funkenflug“ der Gedanken brachte allen gute Noten. Doch die nonverbale Unterhaltung der beiden war einigen gleichzeitig unheimlich. Reichlich Applaus belohnte das junge Ensemble für die gelungene und sehr eindrucksvolle Auf-führung.



Eindrucksvoll: Die Jugendkantorei Oberbeck brachte das Musical „Funkenflug“ auf die Bühne. FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND



Die Empfänger der Spenden: Achim Heimsath (TVO, v. l.), Katharina Stürmer-Strassner (Grundschule Oberbeck), Maria von Eßen und Doris Budde (AWO Kindergarten), Angela Wehmeyer und Jörg Wietfeld (Kirchengemeinde Oberbeck), Wilfried Wöhrmann (Schützengesellschaft Oberbeck) und Stevo Viduka (Katholischen Kirchengemeinde).

FOTO: ANTHEA MOSCHNER

Rekordspende für Oberbecker Vereine

Versammlung: Vereinsring verteilt Spenden, die im Jahr 2018 erwirtschaftet wurden. Außerdem fand die Wahl des Vorstandes statt

Von Anthea Moschner

■ **Löhne**. Wie jedes Jahr blickten die Mitglieder des Vereinsrings Oberbeck bei der Jahreshauptversammlung auf das vergangene Jahr zurück. Die in 2018 erzielten Überschüsse spendete der Vereinsring auch in diesem Jahr an Vereine und Organisationen. Die Ausschüttung war dabei so hoch wie noch nie. Sechs Einrichtungen empfingen Spenden.

Der Vorsitzende Egon Schewe verteilte Spendenschecks in Höhe von insgesamt 2.100 Euro an die Vertreter von sechs Jugend- und Sozialeinrichtungen in Oberbeck. Das Geld stammt aus den Überschüssen des Adventstreffs und des Osterfeuers.

Die Ersten, die sich im Schützenhaus Oberbeck über eine Spende freuen durften, waren Angela Wehmeyer und Jörg Wietfeld. Sie erhielten die höchste Summe des Abends.

Die beiden Presbyter nahmen 700 Euro für die evangelische Kirchengemeinde entgegen.

Der Förderverein der Grundschule Oberbeck konnte einen Spendenscheck in Höhe von 400 Euro in den Händen halten. „Wir finden, dass ihr für die Schule und die Kinder was übrig haben sollt“, sagte Egon Schewe. Katharina Stürmer-Strassner leitet die Grundschule. Sie bedankte sich und verriet, wofür sie das Geld verwenden werden. „Die Kollegen wünschen sich Mathe-materialien und neue Fernseher.“ 400 Euro verteilte der Vorstand außerdem an die Schützengesellschaft Oberbeck. Schewe bezeichnete sie als „treue Gastgeber“. Der Scheck wurde an Wilfried Wöhrmann übergeben.

Jeweils 200 Euro gingen an die katholische Kirchengemeinde, den AWO Kindergarten und den Turnverein Oberbeck (TVO). Stevo Viduka nahm die Spende für die

katholische Kirche entgegen. Maria von Eßen und Doris Budde erhielten den Scheck für den AWO Kindergarten und teilten mit, dass sie das Geld für die Bibliothek des Kindergartens und eine Umgestaltung des Außengeländes nutzen möchten. Den Spendenscheck für den TVO konnte Achim Heimsath in den Hän-

den halten. „Weil der TVO sich immer mit unseren Dingen solidarisch erklärt“, erklärte Egon Schewe beim Überreichen des Schecks.

Seit 2002 gab es 17 Ausschüttungen, bei denen insgesamt 35.580 Euro an Jugend- und Sozialeinrichtungen in Oberbeck gespendet wurden.

Neben der Verteilung der Überschüsse fand auch die Wahl des Vorstandes statt. Einstimmig wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Somit bleibt Egon Schewe Vorsitzender und Günter Oelgeschläger und Herbert Gerkensmeier sind weiterhin seine Stellvertreter. Kassierer ist Friedrich Brune. Heinz Windmann behält sein Amt als Schriftführer mit Frank Strathmann als seinem Stellvertreter. Die Wahl des Vorstandes gilt für die nächsten zwei Jahre. In dieser Zusammensetzung existiert der Vorstand des Vereinsrings bereits seit mehreren Perioden.

Alter und neuer Vorsitzender Egon Schewe bedankte sich bei allen Helfern und Mitwirkenden. Außerdem wurden bereits Ideen und Anregungen für das bevorstehende Jahr gesammelt. Abschließend folgte traditionell das gemeinsame Grünkohl-Essen des Vereinsrings.



Der Vorstand: Frank Strathmann (v. l.) Herbert Gerkensmeier, Egon Schewe, Günter Oelgeschläger, Friedrich Brune und Heinz Windmann. FOTO: ANTHEA MOSCHNER

Kreisverband des SoVD stellt sich neu auf

„In ruhigeres Fahrwasser“: Nach den Turbulenzen in den vergangenen Monaten hat sich der Sozialverband Deutschland eine neue „Kapitänin“ gewählt. Mit neuem Elan will der Vorstand ins neue Jahr starten

Von Torben Stallmann

■ **Kreis Herford.** „Der Lotse hat mit seinem Team das Schiff restauriert und aus schwierigen Gewässern geführt. Jetzt kann sich der Lotse zurückziehen und einen neuen Kapitän an das Steuer lassen“, mit diesem Sprachbild resümierte der ehemalige Kreisvorsitzende Ulf Dreier seine Amtszeit und übergab damit an die neu gewählte Kreisvorsitzende des Sozialverbandes Deutschland, Irmgard Meier.

Es war eine ehrliche und zugleich konstruktive Herforder Kreisverbandstagung des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) am vergangenen Samstag. „Es liegen schwere eineinhalb Jahre hinter dem Kreisverband Herford“, so begann Ulf Dreier seine Begrüßungsworte in der Gaststätte Erdbrügger in Bünde.

Begonnen hatten diese Schwierigkeiten im Mai 2017, als der SoVD auf der Landesebene die Schließung mehrerer Geschäftsstellen in Nordrhein-Westfalen seinen Mitgliedern bekannt gab, darunter die Geschäftsstelle für den Kreis Herford in Bünde.

„Wir wollten alle gegen die Schließung ankämpfen und hatten das gleiche Ziel. Trotzdem kam es zu Lagerbildungen“, erinnerte sich Dreier. Der damalige Vorstand trat zurück. Doch Aufgeben kam für die Mitglieder des Kreisverbandes Herford nicht in Frage.

„Wir sind ein Sozialverband und keine Geschäftsstelle einer Bank“, erklärte Ulf Dreier seine Sichtweise zur Schließung. Zusammen mit Irmgard Meier und einem zwölfköpfigen Team nahm Dreier den Kampf um die Ge-

schäftsstelle auf: „In guten und offenen Gesprächen“, wurde eine Lösung mit dem Landesvorsitzenden Franz Schrewe und dem Landesschatzmeister Klaus Kienemann angestrebt. Das gemeinsame Resultat war die Eröffnung der neuen Geschäftsstelle im vergangenen Oktober an der Bahnhofstraße in Bünde.

„Ich bin froh, dass wir am Standort Bünde die Arbeit des ältesten deutschen Sozialverbandes aufrechterhalten konnten und können“, sagte Franz Schrewe, nachdem er gewisse

Kommunikationsprobleme in der Vergangenheit einräumte. „Wir stehen für Gerechtigkeit“, erklärte der Landesvorsitzende.

Der Sozialverband Deutschland kämpfte für die Teilhabe aller am Leben, Inklusion, die richtige Rehabilitation nach Krankheit, Barrierefreiheit, Steuergerechtigkeit und insbesondere gegen die Perspektivlosigkeit und die Altersarmut, so Schrewe. „Unsere Rechtsberatung soll auch in Zukunft, vor Ort, die Rechte unserer Mitglieder wahren“.

In diese bevorstehende Zeit geht der Kreisverband Herford mit neuem Vorstand. Die turnusmäßigen Wahlen, gehörten zu den Hauptpunkten der Kreisverbandstagung.

Mit großer Mehrheit von 48 Stimmen, drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurde Irmgard Meier aus Bünde zur neuen Vorsitzenden des Kreisverbandes gewählt. „Ich blicke positiv in das neue Jahr des SoVD im Kreis Herford“, sagte die Neugewählte nach der Wahl. Unterstützt wird sie von der Landtagsabgeordneten Angela Lück, als stellvertretende Kreisvorsitzende.

Des Weiteren wählten die 53 Delegierten als Kassiererin Martina Weidenbrücken, die von Edwin Brömmelmeier vertreten wird. Schriftführer ist Ulrich Gottschlich. Gisela Möller wurde zusammen mit Kirsten Wempen zur Frauensprecherin gewählt.

Für den Herforder Kreisverband geht es nun hoffentlich in eine Zukunft, in der sie sich mehr auf die Unterstützung ihrer Mitglieder konzentrieren können, als auf innerstrukturellen Unstimmigkeiten.



Neu gewählt: Gisela Möller (v.l.), Kirsten Wempen, Ulrich Gottschlich, Irmgard Meier, Angela Lück, Martina Weidenbrück und Edwin Brömmelmeier. FOTO: TORBEN STALLMANN